

WALLE

SPD

Beiratsfraktion Walle

Bremen, den 7. Dezember 2016

Antrag

Benennung des Platzes Vegesacker Straße/Bremerhavener Straße/Grenzstraße in „Betty-David-Platz“

Der Stadtteilbeirat Walle möge beschließen:

Der Beirat Walle bittet die zuständigen Stellen darum, den Platz am Kreuzungsbereich Vegesacker Straße, Bremehravener Straße und Grenzstraße in „Betty-David-Platz“ zu benennen. Der historische Bezug zur Namenspatronin Betty David ist auf einer Gedenktafel in angemessener Weise darzustellen.

Begründung:

Der Platz vor der Eisdiele, der Bäckerei und dem Wein- und Spirituosenhandel im Kreuzungsbereich Vegesacker Straße/Bremerhavener Straße/Grenzstraße hat bisher keinen eigenen Namen. Weil dieser Platz aber zum einen ein beliebter Treffpunkt ist und auch gelegentlich für Veranstaltungen (u. a. Nikolausaktion der Waller Geschäftsleute) genutzt wird, wird das Fehlen eines eigenen Namens in der Bevölkerung und unter den Gewerbetreibenden und aus der Bevölkerung zunehmend als Mangel empfunden.

Mit Betty David würde der Platz nach einer Persönlichkeit benannt, die mit ihrer Biografie als „Namensgeberin“ dieses Platzes auf einen besonderen Zusammenhang mit der Zeit des Nationalsozialismus in Walle hinweist: Mit 50 Jahren stirbt Bruno David 1936 an den Folgen eines Schlaganfalls. Das Geschäft in der Landwehrstraße 159 erbt sein Bruder Paul David. Er nennt es um in „TEGA-Teppiche- und Gardinen“. Doch er muss 1938 sein Geschäft in der Landwehrstraße ganz aufgeben. Anfang 1941 gelingt ihm und seiner Familie die Flucht in die USA. Das Geschäft in der Bremerhavener Straße geht auf Betty David über. Sie wird 1938 dazu gezwungen, einen „arischen“ Geschäftsführer, einen NSDAP-Funktionär, einzusetzen.

Die Nationalsozialisten nennen diese Zwangsenteignungen „arisieren“. Betty war mit der Heirat zum Judentum übergetreten. Auf Druck des Staates wurde sie auch noch gezwungen, die jüdische Religionsgemeinschaft zu verlassen. Auch mussten jüdische Familienangehörige von der Erbfolge ausgeschlossen werden. Betty blieb in Bremen. Sie starb 1946.

*Wolfgang Golinski, Gerald Wagner, Christian Boiselle
und die SPD-Fraktion*